Stellungnahme zum Statusbericht über die Sanierung der Ortsdurchfahrt und zum Thema Sauberkeit in der Ortsmitte

In der Gemeinderatssitzung am 20.06.2018 wurde der aktuelle Stand der **Sanierung der Ortsdurchfahrt** vorgestellt. Im Vorfeld der Sitzung brachten wir einen Sachantrag ein, dass im Vortrag ebenso eine Kostenbetrachtung und ein Terminplan enthalten sind. Als Kostenprognose wurden für die Gesamtkosten **10,625 Mio. €** angegeben, was rund **300 T€ unterhalb der aktuell geltenden Kostenplanung** liegt. Wir begrüßen diesen prognostizierten leichten Rückgang, da weitere Kostenanstiege nicht akzeptabel wären. In 2017 wurde das Budget für die Bauarbeiten bereits um 43% (bzw. rund 2,7 Mio. €) bei der Vergabe überschritten.

Beim Terminplan war für uns die Aussage wesentlich, dass das **Bauende der Gesamtmaßnahme weiterhin in 07/2019 liegt**. Jetzt, kurz vor der Hälfte der Bauzeit, ist man bei den aktuell begonnenen Bauabschnitten 3 + 4 wieder im Rahmen der abgestimmten Zeitpläne. Bei den Bauabschnitten 1 + 2 wurde ebenfalls **zeitlich parallel gearbeitet**, was auf die einzelnen Bauabschnitte heruntergebrochen mit bis zu einer Verdoppelung der geplanten Bauzeiten einhergegangen ist. Wir können es nachvollziehen, dass dies von Anwohnern und Gewerbetreibenden als besonders belastend empfunden wurde. Für die aktiven und restlichen Bauabschnitte erhoffen wir uns deshalb weiterhin einen zügigen Bauablauf und eine offen geführte Kommunikation.

Beim **Thema Sauberkeit** müssen wir beobachten, dass gerade an der wieder in Betrieb genommenen **Bushaltestelle Mitte** erneut unzählige Kippen und Müll auf dem Gehweg verteilt liegen. Wir **geben die Hoffnung nicht auf**, dieses Problem in den Griff zu bekommen. Als naheliegender Schritt sehen wir die **Aufstellung von weiteren Mülleimern** an, die **an den richtigen Stellen** zu platzieren sind. Zudem werden Ascher benötigt, die man als solche erkennen kann. Die Gemeindeverwaltung hat die Erhöhung der Mülleimeranzahl und ein Überdenken des Mülleimermodels bzgl. des Aschers bereits zugesagt und erhält dafür unsere volle Unterstützung. Es wäre wünschenswert gewesen, die Planung und Aufstellung der Mülleimer bereits vor der Haltestelleninbetriebnahme abzuschließen. Wir können es zum jetzigen Zeitpunkt verstehen, dass die Aufstellung weiterer Mülleimer laut der Verwaltung in Zusammenhang mit der Errichtung von Sitzbänken steht. Es irritiert uns jedoch, dass die Bänke angeblich auf Grund einer fehlenden Festlegung deren Designs (mit oder ohne Lehne) noch nicht bestellt sind. Für uns ist die **Bankauswahl eigentlich abgeschlossen**. In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik wurde am 05.04.2017 ein Bankmodell mit hoher Sitzfläche und Rückenlehne beschlossen. Wir unterstützen dieses Modell, da es vielfachen Rückmeldungen älterer Mitbürger entgegenkommt, die mit den in 2016 im Herrenwiesenweg aufgestellten lehnenlosen und als zu niedrig empfundenen Bänken oftmals nicht zurechtgekommen sind.

Wir begrüßen es, wenn nach Angabe der Verwaltung oberhalb der Bushaltestelle Mitte nach dem Garagentor des Pflegeheims eine weitere Bank mit Mülleimer aufgestellt wird. Für die Eindämmung der Kippenflut an der Bushaltestelle braucht es aber **weitere Mülleimer** (und auch Sitzbänke) **direkt im Bereich der Bushaltebucht**. Dort warten die Leute und dort entstehen primär die Kippen.

Für die ABG-Fraktion, gemeinschaftlich verfasst von:
Michaela Reinold, Mark Schachermeier, Andreas Streit